

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 64 (1991)

Heft: 6

Artikel: FOURPACK und seine Zukunft

Autor: Angehrn, Ruedi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FOURPACK und seine Zukunft

Nahezu 900 Einheiten unserer Armee sind nun mit unserer Software FOURPACK ausgerüstet. Wir freuen uns über diesen Erfolg, wollen aber keineswegs auf den Lorbeeren ausruhen. Eine neue Version, Release 2.0, ist bereits in Bearbeitung.

Diese bringt folgende Verbesserungen:

1. Verbindung Mannschaftskontrolle – Standort/Bestand/Mutationen
2. Komfortable Benützeroberfläche mit Pull-Down-Menüs und Help-Funktionen
3. Alle Formulare sind vollumfänglich auf dem Bildschirm ersichtlich
4. Diverse kleinere Verbesserungen

Mit der Auslieferung darf im Herbst dieses Jahres gerechnet werden. Alle FOURPACK-Bezüger erhalten unaufgefordert die Version 2.0 zu einem Unkostenbeitrag von Fr. 20.– zugestellt. Selbstverständlich wird auch die Version 2.0 in die französische Sprache übersetzt.

Noch eine dringende Bitte:

Wenden Sie sich bei Fragen im Zusammenhang mit dem FOURPACK-Einsatz an den zuständi-

gen EDV-Betreuer («HOTLINE») der Sektion. Die Vertriebsorganisation (Büro Waser AG, St. Gallen) kann keinerlei fachtechnische Fragen beantworten.

Bereits ab 1. 1. 1992 wird der Verkauf von FOURPACK über eine neue Vertriebsorganisation in der Zentralschweiz abgewickelt werden. Über die näheren Details werden wir Sie im kommenden Herbst informieren.

Ich möchte es nicht unterlassen, allen bisherigen Bezüger für das Vertrauen und die Unterstützung des Projektes recht herzlich zu danken. Nur dank Ihrem Mut und Ihrer Bereitschaft, Neuland zu betreten, wurde unser Erfolg möglich.

Projekt FOURPACK
Fourier Ruedi Angehrn
Projektleiter

Ein Korpskommandant als Gast bei einer Generalversammlung

Anlässlich der Generalversammlung vom 23. Februar 1991 der Sektion Zentralschweiz im Schloss Altshofen, Kanton Luzern, erschien erstmals seit mehr als 12 Jahren ein Korpskommandant als Gast. Zweifelsohne war die Freude gross – und Präsident Urs Bühlmann musste zugleich feststellen, dass ihm, seinem Vorstand und seiner Sektion diese Ehre bisher noch nie zuteil wurde.

Ein altes Postulat

Als langjähriges, aktives Vorstandsmitglied und technischer Leiter der Sektion Zentralschweiz «ärgerte» ich mich immer insgeheim, dass wir nur sehr selten von Brigadiers, Divisionären und Korpskommandanten anlässlich unserer Generalversammlung besucht werden. Ich fragte mich immer und immer wieder, woran das liegen soll. Ich hatte da viele Vergleichsmöglichkeiten, war ich doch auch während paar Jahren beim Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverband mit einer Charge beschäftigt, und an deren

Veranstaltungen, um nicht nur von den Generalversammlungen zu sprechen, traf man die hohen Kommandanten und 1 – 3-Stern-Generäle als wäre es selbstverständlich an. Sind die Fouriere als engste (nebst dem Feldweibel) Mitarbeiter des Einheitskommandanten weniger wert als der Unteroffizier? Das beschäftigte mich lange Zeit.

Es war mir selbstverständlich auch klar, dass die Ranghöchsten unserer Armee nicht an jeder ausserdienstlichen Veranstaltung teilnehmen konnten. Doch auch einem Fourier, und beson-